

THEMA/TITEL:

KODEX, SCHRIFT UND HERMENEUTIK

KURZBESCHREIBUNG:

Mittelalterliche Literatur ist in Handschriften überliefert. Jede Handschrift ist ein Unikat, ein archäologisches Fundstück. Ihr Aussehen, ihre Einrichtung, die enthaltenen Texte und Ihre Reihenfolge, der Fundort, das Alter und die Schrift – das alles gibt uns viel Information, um sie historisch einzuordnen. Doch gerade weil jede Handschrift ein Unikat ist, enthält sie auch einen einzigartigen Text, mit mehr oder weniger Varianten gegenüber den anderen handschriftlichen Zeugnissen desselben Werkes. Sie erlaubt damit hermeneutische Zugriffe auf dieses Werk, die anders sind, als die anderer Handschriften. Und das muss die Philologie nutzen für ein komplexes Verständnis. Der Weg von der soliden Untersuchung der greifbaren Handschrift bis hinauf zu den hermeneutischen Kapriolen aufgrund einer minimalen Variante fasst die Arbeit der Philologie zusammen und soll an dieser Seminareinheit veranschaulicht und geprobt werden.

1. RAHMENBEDINGUNGEN

ZIELGRUPPE	Masterstudierende (evtl. fortgeschr. Bachelorstudierende) mit einem Schwerpunkt in mittelalterlicher Literatur und Kultur; idealerweise interkulturell besetzte Gruppe
------------	--

VERANSTALTUNGSFORMAT	Seminar mit Gruppenarbeit sowie Vorlesungselementen
----------------------	---

ZEITRAHMEN (IN STUNDEN)	4–6 Zeitstunden
-------------------------	-----------------

BESONDERHEITEN UND HERAUSFORDERUNGEN	Elementare Kenntnisse des Mittelhochdeutschen
---	---

2. LERNZIELE

FACHSPEZIFISCHE
KENNTNISSE/FERTIGKEITEN, DIE
DIE STUDIERENDEN ERLERNEN
SOLLEN

Die Studierenden sollen lernen, dass

- mittelalterliche Literatur in Handschriften überliefert ist;
 - jede Handschrift ein Unikat ist, ein archäologisches Fundstück;
 - Aussehen, Einrichtung, enthaltene Texte, Fundort, Alter oder Schrift viel Information enthält, um jede Handschrift historisch einzuordnen
 - wegen des unikaligen Charakters jeder Text in ihnen einzigartig ist und mehr oder weniger Varianten gegenüber den anderen Zeugnissen desselben Werkes aufweist;
 - daher jede Handschrift einen eigenen hermeneutischen Zugriff erlaubt.
-

ALLGEMEINE FÄHIGKEITEN
UND KOMPETENZEN, DIE DIE
STUDIERENDEN ERWERBEN
SOLLEN

Die Studierenden sollen

- lernen, alte Handschriften zu lesen;
- Blatt, Einrichtung, Erhaltungszustand erkennen und versuchen zu beschreiben;
- Handschriftenilluminiierung deuten und in Beziehung zum Text zu setzen.

3. BESCHREIBUNG

PHASE 1

Einstieg – Herstellen von Problembewusstsein

Einführung in die mittelalterlichen Handschriften und ihre Bedeutung für unser Verständnis alter Texte

PHASE 2

Vertiefung 1 – Lesen

- Kommentierende Lektüre eines handschriftlichen Textes;
- Problembewusstsein des nötigen Spezialwissens (nur Experten können lesen)

PHASE 3

Vertiefung 2 – Vergleichen

- Lektüre der gleichen Textpassage in einer anderen Handschrift
- Gleichzeitiger Textvergleich und Überlegung nach Sinn und Wert der Varianz
- Vergleich mit der Edition und kritische Überlegung über die Wiedergabe handschriftlicher Texte für den akademischen Gebrauch.

PHASE 4

Erweiterung

- Betrachtung von Miniaturen zum Text in einer Handschrift
- Grundlagen mittelalterlicher Bilddarstellung
- Überlegungen zu Bildprogramm und Textbezug, sowie zum zeitgenössischen Verständnis des Textes

4. LITERATUR UND MATERIALIEN

PRIMÄRLITERATUR

- Gottfried von Straßburg: Tristan und Isolde. Mit dem Text des Thomas. Herausgegeben von Walter Haug und Manfred Günter Scholz. Berlin 2012.
- Johannes von Tepl: Der Ackermann aus Böhmen. Fnhd/Nhd. Übersetzt und kommentiert von Christian Kiening. Stuttgart 2000.

SEKUNDÄRLITERATUR

- Christine Jakobi-Mirwald: Das mittelalterliche Buch. Funktion und Ausstattung. Stuttgart 2004 (RUB 18315)
- Thomas Bein: Textkritik. Eine Einführung in Grundlagen germanistisch-mediävistischer Editionswissenschaft. Frankfurt 2008.

MATERIALIEN

Online verfügbar:

- Dokument "Liste Miniaturen cgm 51 (Tristan)"

Vorzubereitende Dokumente/Kopien:

- Abbildungen mittelalterlicher Tristanhandschriften (siehe hierzu Dokument: "Liste Miniaturen cgm 51 (Tristan)")

